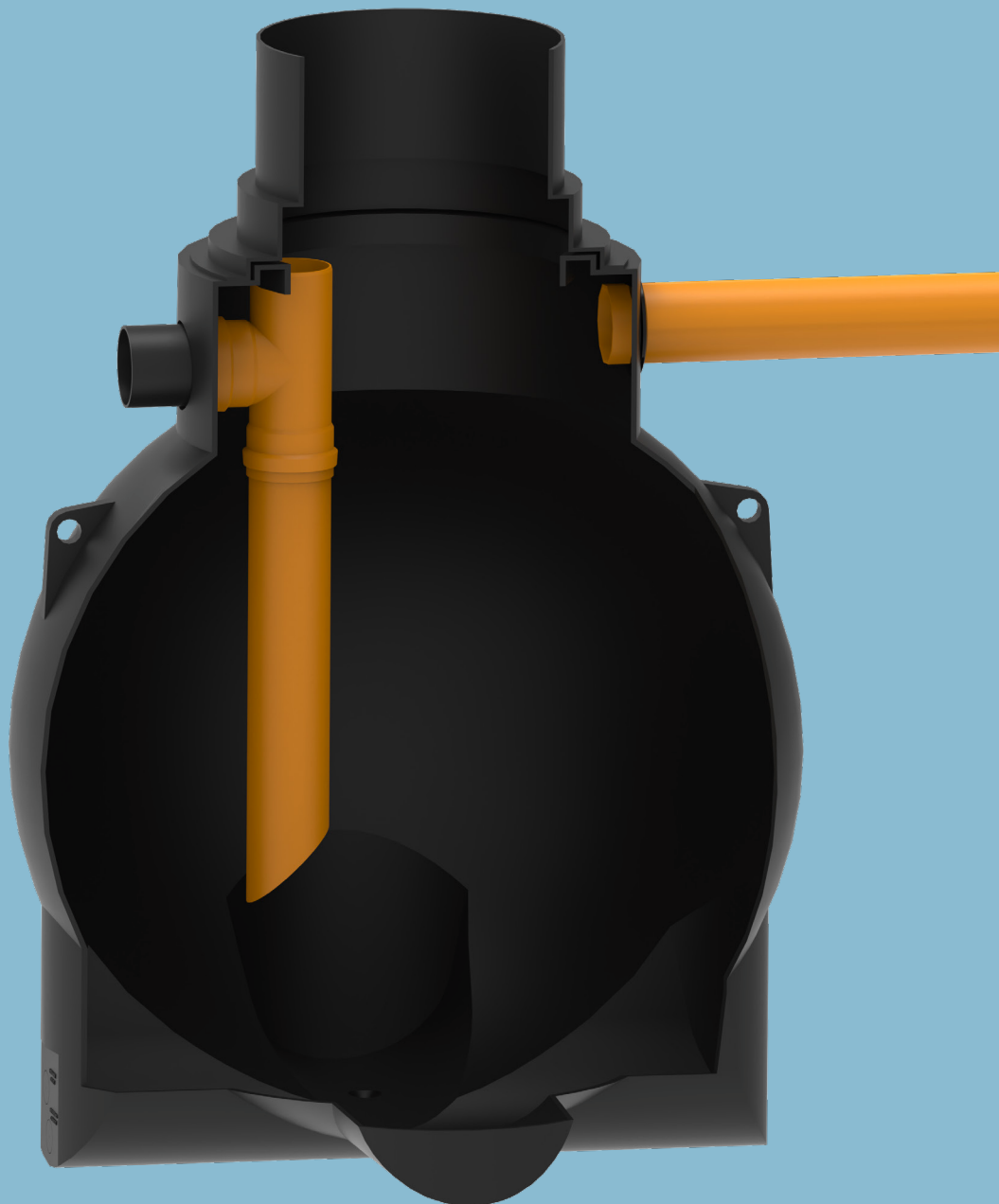


innovations for life



EINBAUANLEITUNG

Vorfilterschacht 02000RS



V00240507

INHALTSVERZEICHNIS

LIEFERUMFANG	3
MASSSKIZZEN	4
ALLGEMEINES	4
SICHERHEITSHINWEISE	5
CHECKLISTE	6
EINBAU UND MONTAGE	8
Baugrube	8
Hanglage / Böschung	8
Grundwasser / wasserundurchlässiger Boden	9
Einbau neben befahrenen Flächen	9
Einbau neben Gebäuden	9
Einsetzen und Verfüllen	10
Einsetzen und Verfüllen bei gut wasserdurchlässigem Boden	10
Einsetzen und Verfüllen bei Grundwasser / wasserundurchlässigen Boden	11
MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG	11
Montage Domschacht	11
Montagekit	12
Montage Domschachtverlängerung	12
Montage Abdeckung begehbar bis 200kg	13
Montage Abdeckung befahrbar bis 600kg Radlast	13
Montage Abdeckung befahrbar bis 1500kg Radlast	13
Montage Abdeckung befahrbar bis LKW12	13
Montage handelsübliche Abdeckung befahrbar bis LKW12	14
Montage Abdeckung befahrbar bis 40 Tonnen	14
Montage handelsübliche Gussabdeckung befahrbar bis LKW12 Ortsbeton	14
Sicherheitshinweise	15
WARTUNG UND REINIGUNG	15
GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN	15



LIEFERUMFANG

Symbol	Bezeichnung	Artikelnummer	Anzahl	Bemerkung
	Vorfilterschacht 02000 RS	1-210.45.060	1	inkl. Domschacht; inkl. Montagematerial für Domschacht; inkl. eingeschweißtem Rohrstutzen DN/OD160; inkl. Steigrohr mit T-Stück; inkl. aufgebohrtem DN160 Zulauf;



- Vor Montage/Einbau Lieferung auf Vollständigkeit überprüfen.
- Einzelne Bauteile auf Beschädigung kontrollieren.
- Fehlende Teile bzw. beschädigte Teile sind vor dem Einbau bekannt zu geben.
- Der Einbau/die Montage ist nur mit vollständigen und nicht beschädigten Teilen zulässig.

BEHÄLTERDATEN*:

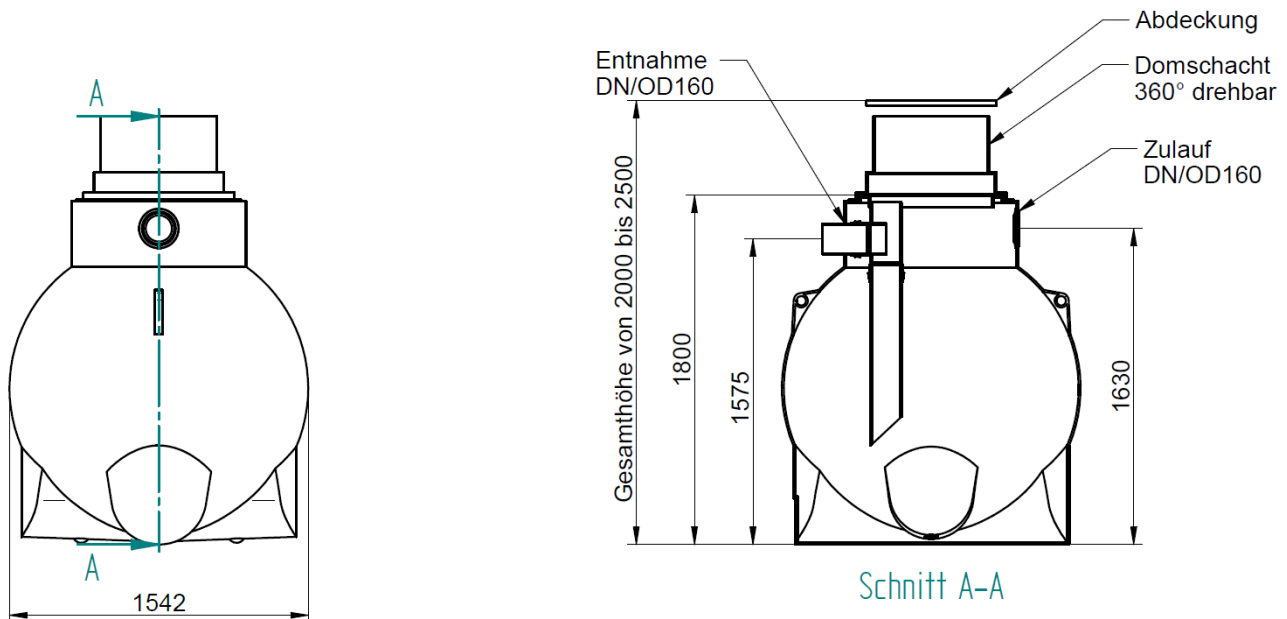
Auftragsnummer:

Seriennummer:

*Die eingetragenen Behälter Daten sind bei einer Problemstellung dem/der GEOplast Mitarbeiter/in anzugeben.

MASSSKIZZEN

Vorfilterschacht 02000 RS



ALLGEMEINES

GEOplast - Wasserspeicher werden im Rotationsschmelzverfahren aus formstabilen Polyethylen gefertigt. Die Behälter sind ausschließlich für Erdverlegung mit umgebender Bettung konzipiert – somit ist der Tank nicht geeignet für eine oberirdische Aufstellung.

Es ist besonders darauf zu achten, scharfkantige und spitze Gegenstände, auch beim Transport, fernzuhalten. Bei vorbetonierten Schieberkammern dürfen keine starren Verbindungsleitungen verwendet werden (Leitungen nicht einbetonieren!). Die Leitungen müssen eventuelle Setzungen aufnehmen oder ausgleichen (Verwendung von Gummikompensatoren, Überschubmuffen o.ä.). In betonierte Schieberkammern eingebaute Speicher müssen am Beton flexibel gelagert werden (Setzfugen, PU- Schäumung, etc.).

Alle Verbindungsleitungen zum Haus sind wasserdicht auszuführen!

Vor Inbetriebnahme ist der Speicher gründlich zu reinigen!

Vor der Montage muss diese Einbauanleitung mit den Sicherheitshinweisen gelesen und beachtet werden.

Bewahren Sie diese Anweisung griffbereit auf, damit Ihnen die hier enthaltenen Informationen jederzeit zur Verfügung stehen.

Diese Einbauanleitung ist für Fachleute geschrieben, die für diese Aufgabengebiete autorisiert sind (Baugewerbe, Installationsbetriebe). Sie müssen die erforderlichen grundlegenden Fachkenntnisse besitzen und über die einschlägigen Unfallverhütungsmaßnahmen informiert sein. Unsere Produkte sind nur für die beschriebene Anwendung vorgesehen. Alle angegebenen Maße und Gewichte sind immer Cirka-Angaben.

Der Einbau darf ausschließlich von einem dafür befugten, behördlich konzessionierten Unternehmen durchgeführt werden und muss mittels Verlegeprotokoll überwacht und dokumentiert werden. Nur dann, wenn die Arbeiten nachweislich von einer solchen Fachfirma durchgeführt wurden, kann die entsprechende Gewährleistung übernommen werden. Garantiefälle können nur in Verbindung mit dem Verlegeprotokoll vom Einbau bearbeitet werden!



SICHERHEITSHINWEISE

- Zur Reinigung des Tanks ist dieser vorher vollständig zu entleeren, sonst besteht Ertrinkungsgefahr.
- Das Betreten des Tanks darf nur in Anwesenheit einer zweiten Person erfolgen.
- Bei Regenwasseranlagen muss ein Hinweisschild „Kein Trinkwasser“ angebracht werden.
- Elektrische Installationen dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Der Speicherbereich muss gegen unbeabsichtigtes Be- oder Überfahren abgesichert sein. (Je nach Abdeckung - Bsp.: bei einer begehbaren Abdeckung, darf der Tank nicht mit dem PKW befahren werden.)
- Vor dem Einstieg in einem Tank, ist aufgrund möglicher Gase (Kohlenmonoxid usw.) die Tankluft zu überprüfen bzw. ist der Tank so zu entlüften, dass keine Erstickengefahr vorhanden ist.
- Bei möglichem Hochwasser ist der Tank vorab zu befüllen.
- Bei Einbau, Montage, Reparatur, Wartung, Reinigung usw. sind die in Frage kommenden Normen und Vorschriften zu berücksichtigen.
- Des Weiteren ist bei sämtlichen Arbeiten an der Anlage bzw. Anlagenteilen die Gesamtanlage immer außer Betrieb zu setzen und gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern.
- Der Deckel ist stets verschlossen zu halten, ausgenommen bei Arbeiten im Behälter. Ansonsten besteht höchste Unfallgefahr.
- Bei geöffnetem Deckel besteht die Gefahr des Hineinfallens und des Ertrinkens. Kinder unbedingt fernhalten.
- Es sind nur Original GEOPLAST-Abdeckungen oder von Fa. GEOPLAST schriftlich freigegebene Abdeckungen zu verwenden. GEOPLAST bietet ein umfangreiches Sortiment an Zubehörteilen, welche alle aufeinander abgestimmt sind und zu Komplettsystemen ausgebaut werden können. Die Verwendung anderer Zubehörteile kann zur Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Anlage führen. Die Haftung wird für die daraus resultierenden Schäden aufgehoben.
- Alle Brauchwasser-Zapfstellen müssen mit Ventil mit Kindersicherung installiert werden.
- Verbindungen zwischen Betriebswasserleitung und Trinkwasserleitungen sind nicht zulässig.
- Betriebswasserleitungen und Entnahmestellen, welche nicht frostfrei sind, müssen rechtzeitig vor Frosteinbruch abgesperrt und entleert werden.
- Der Einbau und die Montage darf ausschließlich anhand der Einbau-/Montageanleitung, und unter Einhaltung aller geltenden Unfallverhütungsvorschriften, durchgeführt werden. Diverse Einbauvideos sind als Einbau-/Montageanleitung nicht zulässig.
- Die Tragfähigkeitstabelle für das Hebeband beachten:

		Tragfähigkeitstabelle (WLL) in kg bei Anschlagarten:				
Standardausführungen	Länge (mm)					
ähnl. EN 1492-1 (Sicherheitsfaktor 7:1)		100%	80%	200%	140%	100%
Form A 48 x 2000 / 500	2000	500	400	1000	700	500
Form A 50 x 500 / 500	500	500	400	1000	700	500
Form A 50 x 500 / 1000	500	1000	800	2000	1400	1000
Form A 50 x 800 / 1000	800	1000	800	2000	1400	1000
Form A 50 x 1000 / 1000	1000	1000	800	2000	1400	1000



Die in dieser Anleitung beschriebenen Punkte sind unbedingt zu beachten. Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch!
Eine Überprüfung des Wassertanks und gegebenenfalls der Anschlüsse auf eventuelle Beschädigungen hat unbedingt vor dem Versetzen in die Baugrube zu erfolgen!

CHECKLISTE

Bei der Planung und dem Einbau der Regenwassernutzungsanlage sind die bestehenden Normen und Regelwerke sowie die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

BAUGRUND

Vor der Installation müssen folgende Punkte unbedingt abgeklärt sein:

- Die bautechnische Eignung des Bodens nach DIN18196
- Maximal auftretende Grundwasserstände bzw. Sickerfähigkeit des Untergrundes
- Auftretende Belastungsarten (z.B. Verkehrslasten)

Zur Bestimmung der bodenphysikalischen Gegebenheiten sollte ein Bodengutachten beim örtlichen Bauamt angefordert werden.

FLÄCHENBEDARF

Es muss ausreichend Platz für die Baugrube vorhanden sein – der Flächenbedarf errechnet sich aus der Gesamtlänge und –breite des Behälters plus 500mm des Verfüllraums um den Tank herum. Achtung: ab einer Tiefe von 1500mm ist entweder eine Schalung der Grubenwände oder ein Böschungswinkel nach DIN4124 vorgeschrieben. Der Böschungswinkel (DIN4124) muss bei der Ermittlung des Flächenbedarfs dazugerechnet werden.

TIEFE

Die Tiefe der Baugrube errechnet sich aus der Tankhöhe, der Frostsicherheit, dem benötigten Unterbau (wichtig um den Tank in die Waage zu bringen) und der Überschüttung.

HANGLAGE

Das Gelände ist auf Rutschungsgefahr des Erdreichs zu prüfen (siehe DIN1054, DIN4084) und gegebenenfalls mit einer Stützkonstruktion (z.B. statisch berechnete Stützmauer aus Beton zur Aufnahme des Erddruckes) zu stabilisieren. Hilfestellung können Ihnen hierbei Baufirmen oder zuständige regionale Behörden geben.

FROSTSICHERHEIT

Genaue Angaben bezüglich Frostsicherheit und Einbautiefe sind bei den örtlichen Behörden erhältlich.

Bei Gartenanlagen (keine ganzjährige Nutzung) gelten jedoch geringere Anforderungen an die Frostsicherheit und die Einbautiefe.

VERSICKERUNG

Für die Versickerung des Überlaufwassers müssen die Bodenverhältnisse genau bekannt sein – diese sind bei den örtlichen Behörden zu erfragen.

BEFAHRBARKEIT

Der Kugeltank ist für den Einbau unter befahrenen Flächen bis zu Belastungsklasse LKW12 geeignet - dazu ist eine Gussabdeckung erforderlich - Einbauhinweise beachten! Beachten Sie bitte beim Einkauf, dass der passende Behälterdeckel bestellt wird. Es können auch handelsübliche Abdeckungen DN600 oder größer bauseitig verwendet werden.



CHECKLISTE

GRUNDWASSER

Der Kugeltank ist für den Einbau in grundwassergefährdeten Gebieten bedingt geeignet - der Kugeltank ist grundwasserstabil bis zur Mitte des Behälterkorpus. Ab Mitte Behälterkorpus muss eine Drainage um den Tank herum gelegt werden, damit auch nur gelegentlich höher steigendes Grundwasser abgeleitet werden kann. Einbauhinweise beachten!

WAHL DER RICHTIGEN EINBAUSITUATION

EINBAUSITUATION 1 - BEI GUT WASSERDURCHLÄSSIGEM BODEN:

Wird angewandt, wenn gewährleistet ist, dass ein gut wasserdurchlässiger Boden (z.B.: Schotterboden) vorhanden ist, bei dem sich auch bei starken oder lang anhaltenden Regenfällen kein drückendes Wasser (Baugrubenwasser, stehendes Wasser,...) bilden kann.

EINBAUSITUATION 2 - BEI BINDIGEM ODER WASSERUNDURCHLÄSSIGEM BODEN:

Bei bindigen oder wasserundurchlässigen Böden muss das überschüssige Wasser mit einer Drainage oder Tauchdruckpumpe abgeführt werden. Aufgrund der geforderten hohen Betriebssicherheit ist in Zweifelsfällen immer die sicherere Einbauvariante zu wählen.

EINBAU UND MONTAGE

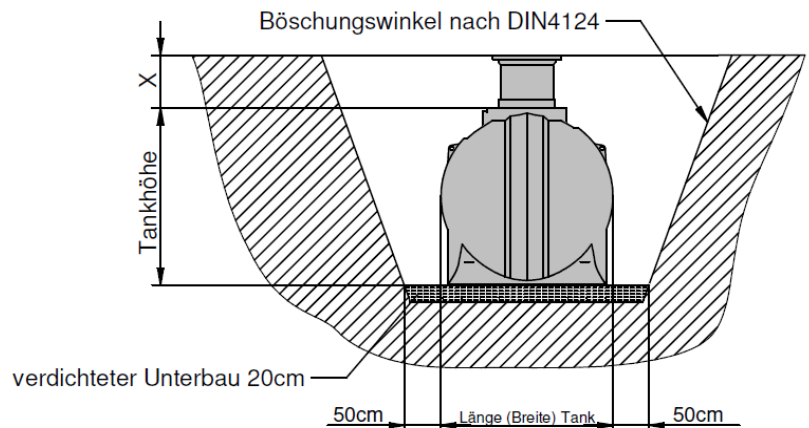
BAUGRUBE

Tankgröße	2000 L	4200 L	5200 L	6200 L	8400 L	10400 L	12400 L
Länge	2542	3100	3250	3300	6300	6600	6700
Breite	2542	2940	3090	3340	2940	3090	3090
Tiefe	2470 - 3070	2420 - 3020	2600 - 3200	2600 - 3200	2420 - 3020	2600 - 3200	2600 - 3200

Böschungswinkel lt. Norm DIN4124 beachten! Angabe in mm

Die Tiefe des Aushubes muss so bemessen sein, dass die maximale Erdüberdeckung ($X=1000\text{mm}$) über dem Behälter nicht überschritten wird. Um die Anlage ganzjährig nutzen zu können ist eine Installation des Behälters und der wasserführenden Anlagenteile im frostfreien Bereich notwendig. Die frostfreie Tiefe liegt in der Regel bei ca. 600mm bis 800mm, genaue Angaben hierzu erhalten Sie bei der zuständigen Behörde.

Der Teleskopdomschacht lässt sich in der Höhe reduzieren und dadurch an das Gelände anpassen. Die Abdeckung ist verschraubt und somit kindersicher ausgeführt.

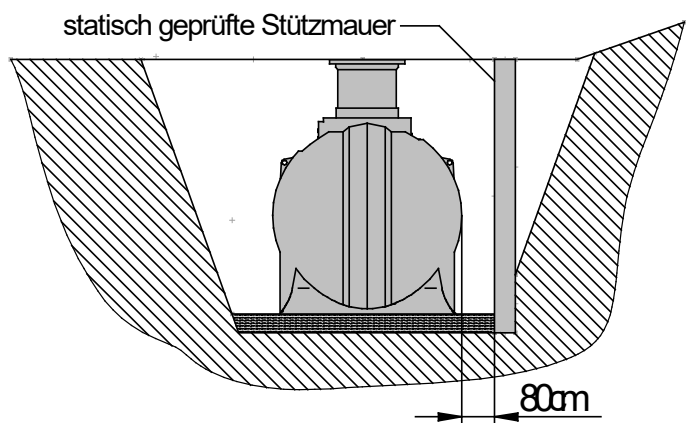


- Nach dem Aushub sind alle größeren Steine zu entfernen. Punktförmige Belastungen (Kanten oder Spitze Steine) können zu Beschädigungen führen.
- Als Grundplatte ist eine ca. 200mm starke Schicht aus Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) einzubringen (muss verdichtet sein!) bzw. bei sehr lockerem Untergrund eine armierte Magerbetonplatte.
- Achtung: bei lehmigen bzw. wasserundurchlässigen Böden muss um die Tankmitte eine geeignete und ausreichende Drainage mit Ableitung zum Kanal erstellt werden (z.B. mit einer Ringdrainage).

HANGLAGE/BÖSCHUNG

Bei bestehender Hanglage ab 3% Gefälle im Umkreis von 5m zum Wassertank muss eine statisch geprüfte Stützmauer zur Aufnahme des Erddrucks errichtet werden. Die Stützmauer muss mindestens 800mm vom Behälter entfernt sein und die Größe in den Außenmassen des Behälters um mindestens 500mm überschreiten.

Bei Verlegung des Wassertanks parallel bzw. quer zum Hang muss ein Mindestabstand von Behälterdurchmesser plus 800 mm zur Böschung eingehalten werden.



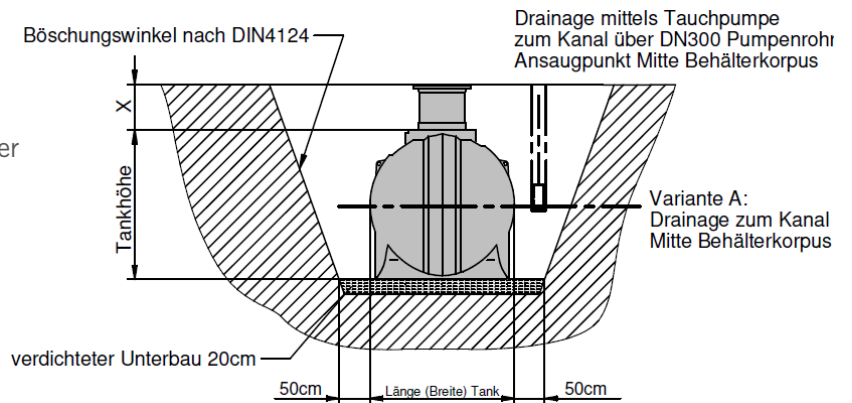


EINBAU UND MONTAGE

GRUNDWASSER/WASSERUNDURCHLÄSSIGER BODEN

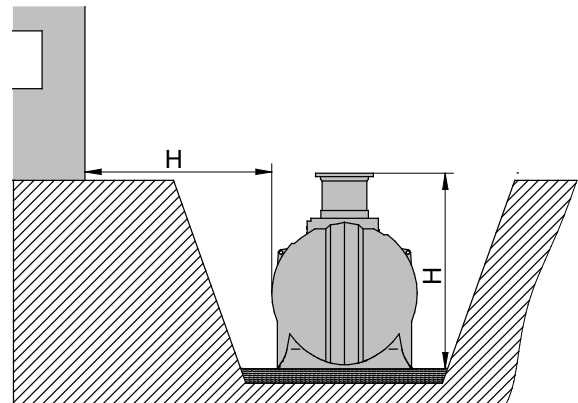
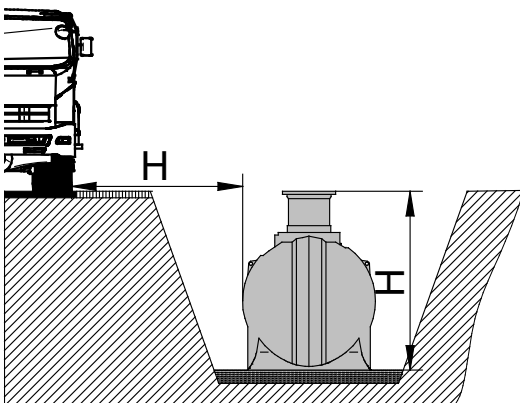
Die Tiefe des Aushubes muss so bemessen sein, dass die maximale Erdüberdeckung ($X=1000\text{mm}$) über dem Behälter nicht überschritten wird. Ist zu erwarten, dass der Behälter tiefer als in nebenstehender Abbildung gezeigt ins Grundwasser eintauchen ist für eine ausreichende Ableitung zu sorgen.

Bei bindigen, wasserundurchlässigen Böden wird eine Ableitung des Sickerwassers empfohlen (z.B. über eine Ringdrainage).



INSTALLATION NEBEN GEBÄUDEN ODER BEFAHRENE FLÄCHEN

Wird der Behälter neben Gebäuden oder Verkehrsflächen, die mit schweren Fahrzeugen über 12t befahren werden, installiert entspricht der Mindestabstand zu diesen Flächen mindestens der Grubentiefe.



EINBAU UND MONTAGE

EINSETZEN UND VERFÜLLEN

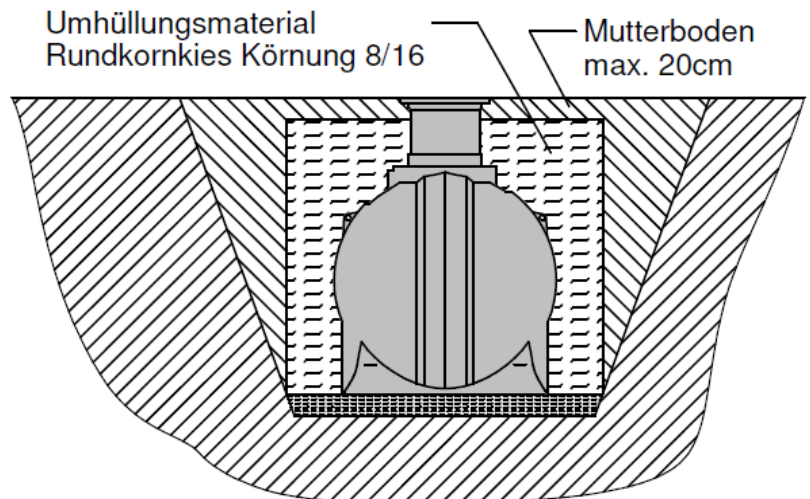
EINSETZEN UND VERFÜLLEN BEI GUT WASSERDURCHLÄSSIGEM BODEN

Die Behälter sind stoßfrei mit geeignetem Gerät in die vorbereitete Baugrube einzubringen. Inzwischen wird die Zulaufdichtung am Tanküberlauf des Behälters angebracht.

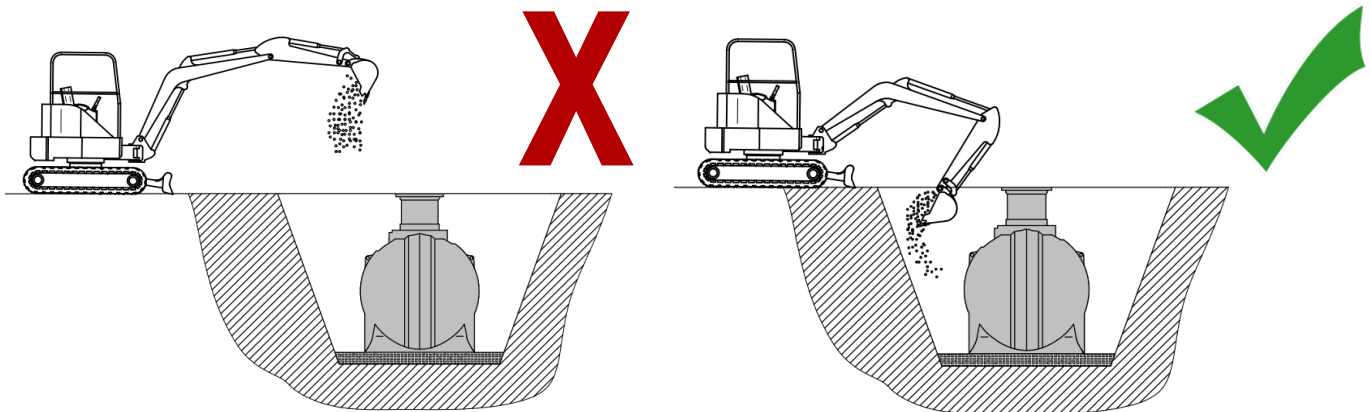
Mutterboden, Ton, Sand, Lehm und andere bindige Böden sind als Umhüllungsmaterial ungeeignet. Als Umhüllungsmaterial muss ausschließlich Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) verwendet werden!

Als Umhüllungsmaterial ist Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) zu verwenden. Nach dem Ausrichten ist der Tank 400mm mit Wasser zu befüllen. Anschließend wird der Freiraum zwischen dem Tank und der Grubenwand ebenfalls 400mm mit Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) verfüllt und händisch verdichtet.

Es ist darauf zu achten, dass der Rundkornkies behutsam in den Freiraum zwischen Tank und Grubenwand gefüllt wird, wie in der folgenden Abbildung ersichtlich ist. Die Fallhöhe ist während des gesamten Verfüllvorgangs so gering wie möglich zu halten.



VOR DEM UMHÜLLEN DES WASSERSPEICHERS MÜSSEN ALLE TANKVERSCHRAUBUNGEN, ANSCHLÜSSE, STECKVERBINDUNGEN,... AUF DICHTHEIT ÜBERPRÜFT WERDEN!



Dieser Vorgang (weitere 400mm des Tanks mit Wasser befüllen und gleichzeitig rundum hinterfüllen) wird nun lagenweise (max. 400mm Lagenhöhe) bis zur Höhe der Zu- und Überlaufanschlüsse fortgesetzt. Das Verdichten muss gleichmäßig von Hand (z.B. mit Handstamper) erfolgen. Es dürfen auf keinen Fall mechanische Verdichtungsmaschinen eingesetzt werden. Das Einschlämmen des Tanks ist als Verdichtungsmethode nicht geeignet!

Nach Abschluss der Installationsarbeiten wird der Tankscheitel mit Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) überdeckt. Die restliche Verfüllung (maximal 200mm) wird mit dem vorhandenen Mutterboden bzw. Humus zur Gartengestaltung, der frei von Steinen und scharfkantigen Gegenständen sein muss, aufgefüllt. Die maximale Gesamtüberschüttung beträgt 1000mm ab Behälteroberkante - ein tieferer Einbau des Tanks ist nicht zulässig! Bei unebenem Gelände sollte der Wassertank am höchsten Punkt eingegraben werden, da ansonsten eine Flutung der Baugrube entstehen kann (entspricht sonst Einbausituation 2).

Der Wassertank darf nicht mit Bändern oder dergleichen niedergebunden werden – die Belastung muss über die komplette Oberfläche konstant sein.



EINBAU UND MONTAGE

EINSETZEN UND VERFÜLLEN BEI GRUNDWASSER / WASSERUNDURCHLÄSSIGEM BODEN

Bei bindigen, wasserundurchlässigen Böden ist für eine ausreichende Ableitung (Drainage) des Grund- bzw. Sickerwassers zu sorgen. Gegebenenfalls muss die Drainageleitung in einem senkrecht eingebauten DN300 Kunststoff- oder Betonrohr (je nach Tauchdruckpumpe) enden, in dem eine Tauchdruckpumpe eingelassen ist, die das überschüssige Wasser abpumpt. Die Pumpe ist regelmäßig zu warten und zu überprüfen. Inzwischen wird die Zulaufdichtung am Tanküberlauf des Behälters angebracht. Sonstige Arbeitsschritte wie Befüllen des Tanks, lagenweise Umhüllung mit Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) gleich wie bei Einbausituation 1.

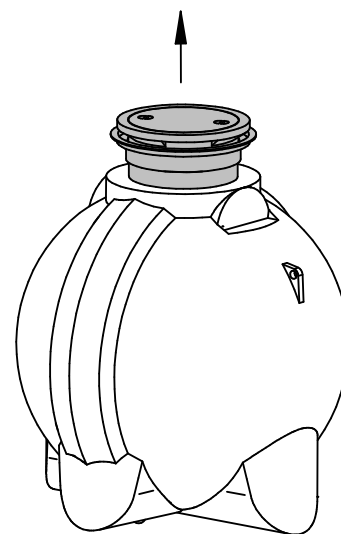
Der Wassertank darf nicht mit Bändern oder dergleichen niedergebunden werden – die Belastung muss über die komplette Oberfläche konstant sein.

MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG

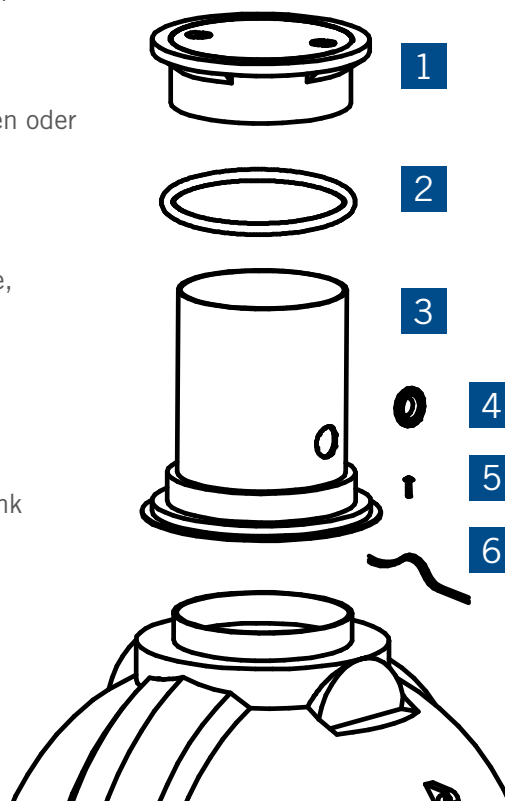
MONTAGE DOMSCHACHT

AUSLIEFERZUSTAND:

Bei Auslieferung ist der Teleskopdomschacht vollständig in den Regenwasserbehälter eingeschoben. Vor dem Eingraben des Behälters müssen alle Bauteile des Domschachtes sowie alle Zubehörteile je nach Ausführung aus dem Behälter entnommen werden. Das Steigrohr mit T-Stück muss auf den eingeschweißten Rohrstutzen geschoben werden und mit einem Spax Schrauben fixiert werden



- 1** Abdeckung
Verschraubung als Kindersicherung (je nach Ausführung)
- 2** Rollringdichtung zur Abdichtung zwischen Domschacht und Kunststoffabdeckung (je nach Ausführung)
TIPP: zur einfacheren Montage des Domschachtes Gleitmittel (z.B. Schmierseife, Silikonspray,...) verwenden
- 3** Teleskopdomschacht kürzbar (je nach Gelände, Anforderungen oder Einbaupaketen)
- 4** Zulaufdichtungen für KG-Rohre DN/OD110
TIPP: zur einfacheren Montage Gleitmittel (z.B. Schmierseife, Silikonspray,...) verwenden
- 5** Schrauben zur Befestigung des Domschachtes am Tank
- 6** Flachdichtung zur Abdichtung zwischen Domschacht und Tank



MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG

- Flachdichtung (6) am Teleskopdomschacht (3) auf unterster Ebene am inneren Rand laut Foto aufkleben.
- Teleskopdomschacht am Behälter aufsetzen (zentrische Position vorgegeben)
- mittels beiliegender Schrauben (5) den Teleskopdomschacht 8x am Tank festschrauben (symmetrisch verteilt, Position außerhalb der Dichtung)
- Zulaufdichtungen (4) montieren, Standardausführung 3x Domschacht, 1x im Tank als Überlauf, je nach Anforderung und Einbauvarianten). Achtung: Die Dichtung der Entnahmestelle zeigt nach außen, Zulauf und Tanküberlauf nach innen. TIPP: zur einfacheren Montage Gleitmittel (z.B. Schmierseife, Silikonspray,...) verwenden
- Teleskopdomschacht bei Bedarf und je nach Anforderung kürzen (mittels Stichsäge,...)
- Rollringdichtung (2) über Teleskopdomschacht schieben
- Abdeckung (1) auf Teleskopdomschacht aufsetzen (auf korrekten Sitz der Rollringdichtung achten!)



Flachdichtung am Teleskopdomschacht



Domschacht bei Bedarf kürzen



Rollringdichtung über Domschacht schieben

MONTAGEKIT

Im Montagekit befinden sich alle Materialien, welche für die Montage des Domschachts benötigt werden.

Bezeichnung	Artikelnummer	Anzahl
Dichtung Vorlegeband 5x9mm	2-100.60.752	3000mm
Halbrundkopf-Spanplattenschraube 5x40 mit Innensechskant (T20)	4-900.10.214	8 Stk.

MONTAGE DOMSCHACHTVERLÄNGERUNG

Im Falle eines zu tiefen Einbaues bzw. Geländeänderungen besteht die Möglichkeit, den Einstieg um bis zu 400mm zu erhöhen

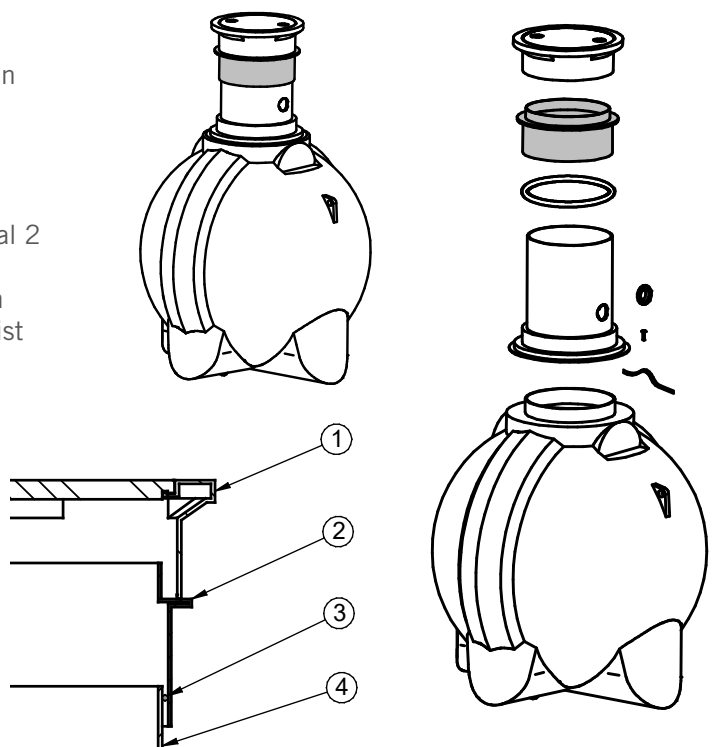
ACHTUNG:

- aus statischen Gründen ist eine Erhöhung von maximal 2 x 200mm zulässig!
- Die maximale Gesamtüberschüttung beträgt 1000mm ab Behälteroberkante - ein tieferer Einbau des Tanks ist nicht zulässig bzw. erfolgt auf eigene Gefahr!

MONTAGE:

1. Abdeckung abziehen.
2. Domschachtverlängerung auf Dichtung aufsetzen.
3. Abdeckung wieder montieren.

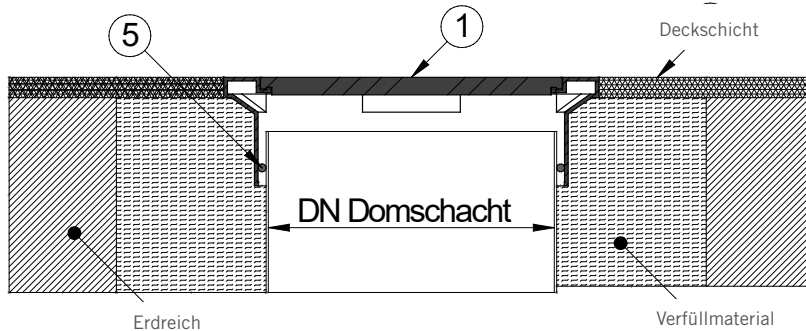
- (1) ...Abdeckung
(2) ...Domschachtverlängerung
(3) ...Moosgummi Rundschnur (Art.Nr. 2-210.42.556)
(4) ...Domschacht





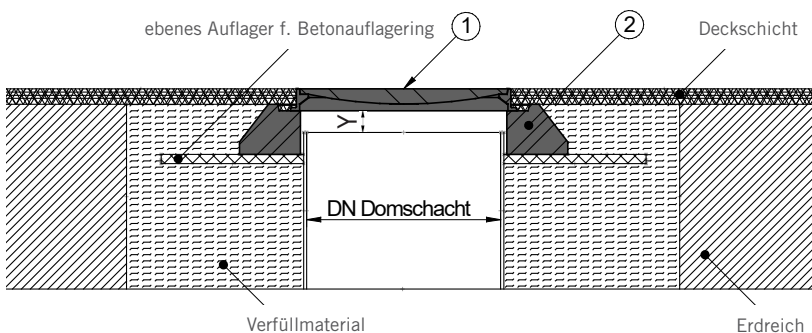
MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG

MONTAGE ABDECKUNG BEGEHBAR BIS 200KG/ BEFAHRBAR BIS 600KG/1500KG



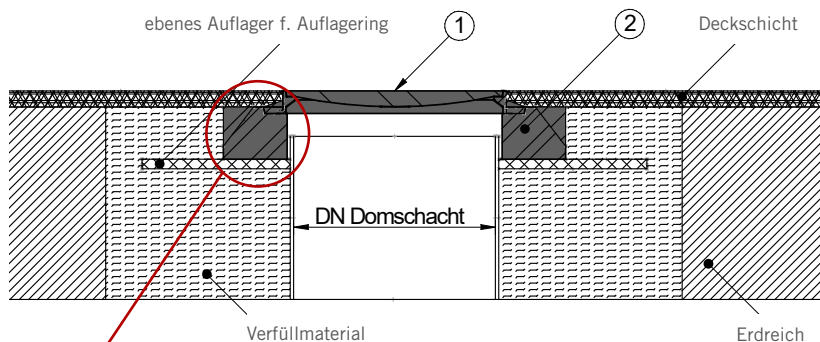
- Moosgummi Dichtung (5) auf Domschacht platzieren.
- Abdeckung (1) auf Domschacht setzen.
- Abdeckung (1) an Geländeoberkante ausrichten.
- Moosgummi Rundschnur (5) auf ordnungsmäßigen Sitz überprüfen.
- Deckel verschrauben (Kindersicherung).

MONTAGE ABDECKUNG BEFAHRBAR BIS LKW12

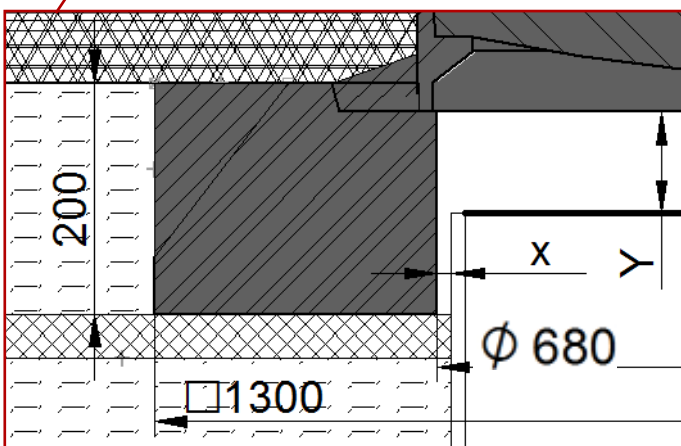


- Ebenes Auflager für Kunststoffauflagering (2) (z.B: Feinsplitt. Zu beachten ist die zu erreichende Geländeoberkante. Distanz Y = 80mm beachten!
- Kunststoffauflagering (2) zentrisch über Domschacht platzieren.
- Gussabdeckung (1) auf Betonauflagering setzen.

MONTAGE HANDELSÜBLICHE ABDECKUNG BEFAHRBAR BIS LKW12



- Ebenes Auflager für Auflagering (z.B: Feinsplitt. Zu beachten ist die zu erreichende Geländeoberkante. Distanz Y beachten!
- Auflagering (2) zentrisch über Domschacht betonieren (Abmaße: 1300 x 1300 x 200). (Betongüte CEM II)
- Handelsübliche Gussabdeckung (1) (lt. EN 124) auf Auflagering setzen.



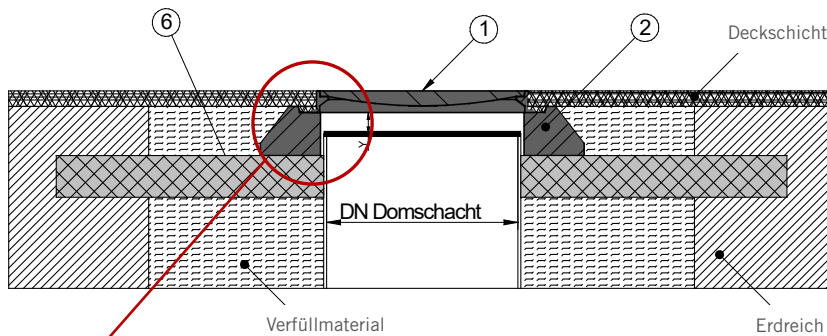
ACHTUNG:

X ... Spaltmaß für Lastableitung
Y ... Distanz Gussabdeckung 100mm

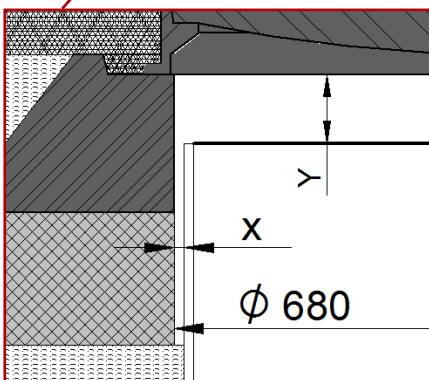
Zwischen Domschacht und selbst betonierter Auflagering ist ein Spaltmaß X von mindestens 40mm dauerhaft zu gewährleisten

MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG

MONTAGE ABDECKUNG BEFAHRBAR BIS 40 TONNEN



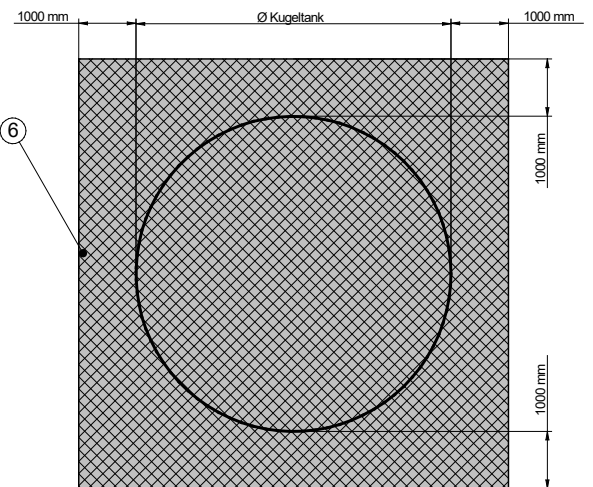
- Betonlastableitungsplatte (6)
Zu beachten ist die zu erreichende Geländeoberkante. Distanz Y beachten!
- Kunststoffauflagering (2) zentrisch über Domschacht platzieren.
- Gussabdeckung (1) auf Kunststoffauflagering setzen.



ACHTUNG:

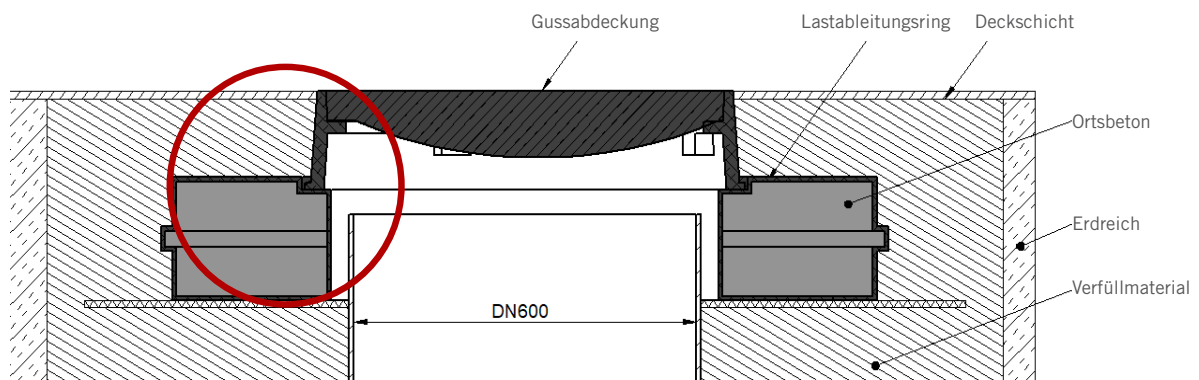
X ...Spaltmaß für Lastableitung
Y ...Distanz Gussabdeckung
80mm

Zwischen Domschacht und der Betonlastableitungsplatte ist ein Spaltmaß X von mindestens 40mm dauerhaft zu gewährleisten.



Wird der Tank mit bis zu 40 Tonnen kurzzeitig überfahren, ist eine fachgerechte Betonlastableitungsplatte herzustellen. Diese Platte muss den Tank seitlich umlaufend mindestens 1m überragen. Die Betonlastableitungsplatte ist den örtlichen Gegebenheiten/Anforderungen anzupassen. Daher ist eine fachgerechte statische Auslegung notwendig, um zu gewährleisten, dass die Betonlastableitungsplatte alle auftretenden Kräfte ans Erdreich weiterleitet und keine Belastung am Tank selbst auftritt.

MONTAGE HANDELSÜBLICHE GUSSABDECKUNG BEFAHRBAR BIS LKW12 FÜR ORTSBETON

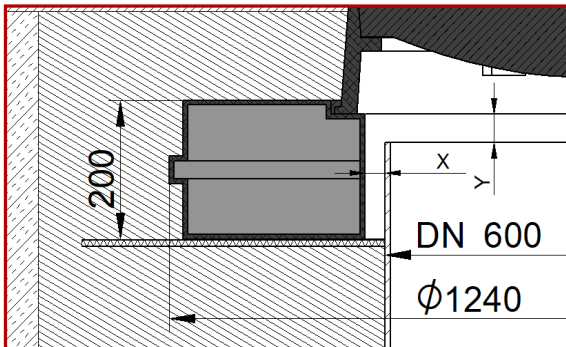


- Lastableitungsring Ortsbeton: Zu beachten ist die zu erreichende Geländeoberkante. Distanz Y beachten!
- Kunststoffauflagering zentrisch über Domschacht platzieren.
- Kunststoffring mit Ortsbeton ausgießen
- Aushärtezeiten laut Zement/Betonhersteller sind einzuhalten
- Gussabdeckung auf Betonauflagering setzen.
- Die Betongüte ist gemäß den Anforderungen vor Ort auszuwählen. Gegebenenfalls ist der Beton mit Fasern (Stahl, Kunststoff, etc.) oder Bewehrungsseisen zu versehen. Die fachgerechte Auslegung ist von einem konzessionierten Fachunternehmen (Planer, Architekt, Baumeister) festzulegen.



MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG

MONTAGE HANDELSÜBLICHE GUSSABDECKUNG BEFAHRBAR BIS LKW12 FÜR ORTSBETON



ACHTUNG:

- X ...Spaltmaß für Lastableitung
- Y ...Distanz Gussabdeckung 80mm

Zwischen Domschacht und der Betonlastableitungsplatte ist ein Spaltmaß X von mindestens 40mm dauerhaft zu gewährleisten.

SICHERHEITSHINWEISE

- Anforderungen aus der Örtlichkeit, z.B. Frost- und Tausalzbeständigkeit, sind durch die entsprechende Betonwahl gemäß DIN1045 bzw. EN206-1 zu berücksichtigen
- Auftretende Lasten dürfen auf keinen Fall direkt auf den Behälter übertragen werden! Alle Lasten müssen über den Betonauflagering ins Erdreich abgeleitet werden! Zwischen Teleskopdomschacht und Gussabdeckung muss eine Lastentkopplung hergestellt werden (keine Verbindung zwischen Teleskopdomschacht und Gussabdeckung!)
- Dauerhaftes Parken ist im Bereich um den Regenwassertank bzw. direkt am Regenwassertank nicht zulässig!
- Alle gültigen Normen im Straßenbau müssen eingehalten werden!
- **Die Einbauparameter dieser Einbauanleitung sind dauerhaft zu gewährleisten.**

WARTUNG UND REINIGUNG

Die gesamte Anlage ist regelmäßig auf Sauberkeit, Dichtheit und Standsicherheit zu prüfen.

Alle 5 Jahre fällt eine Wartung der Anlage an. Es ist darauf zu achten, dass alle Anlagenteile gereinigt und auf ihre

Funktion überprüft werden. Bei einer Wartung geht man wie folgt vor:

- Restwasser aus dem Behälter auspumpen
- Behälter und Einbauteile mit Hochdruckreiniger reinigen.
- Schmutz restlos aus dem Behälter auspumpen.
- Alle Tankverschraubungen, Anschlüsse, Steckverbindungen auf Dichtheit überprüfen.

GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN

Die Haftung für Mängel ist ausgeschlossen, wenn einer der Punkte in dieser Beschreibung nicht eingehalten wurde. Es sei denn, der Käufer bzw. das bauausführende Unternehmen weist nach, dass der Mangel nicht hierauf beruht. Dies gilt auch wenn ein Einbauparameter im Laufe der Zeit nicht mehr erfüllt ist. Die Erfüllung der Einbauparameter der vorherstehenden Einbauhinweise ist dauerhaft zu gewährleisten. Die in diesen Einbauhinweisen erwähnten Normen inkl. deren Normenverweisungen sind restlos einzuhalten. Treten Einbaubedingungen auf, die in diesen Einbauhinweisen nicht beschrieben werden, so ist mit dem Unternehmen GEOplast Kunststofftechnik GmbH Rücksprache zu halten. Andernfalls kann dafür keine Haftung übernommen werden. Technische Änderungen Vorbehalten.

ÜBER EINBAUSITUATIONEN, DIE IN DIESER EINBAUANLEITUNG NICHT BESCHRIEBEN SIND, IST MIT GEOPLAST RÜCKSPRACHE ZU HALTEN. TECHNISCHE ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

innovations for life

GEO
plast



GEOPLAST **WASSERSYSTEME**

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr. Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt.

GEOpplast Kunststofftechnik Ges.m.b.H.

Bahnstrasse 45 • A-2604 Theresienfeld
T.: +43 (0) 2622 / 65 242 • F.: +43 (0) 2622 / 65 242- 17
E-Mail: kunststoff@geoplast.com • www.geoplast.com